

43. Jahrgang
3/September 2025

Initiativen!

Foto: © STYMB



Hoffnung

Initiativen!

Wissenswertes und Informationen aus den Arbeitsbereichen der „Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Verein, Mosaik GmbH und RehaDruck GmbH), 8020 Graz, Wiener Straße 148, Telefon 0316/32 79 36-0

Foto: © STVMB



Die Klient:innen der WS Unikat Babenbergerstraße bedanken sich sehr herzlich bei den Arbeitern der Baustelle für die unkomplizierte und herzliche Hilfe beim Überqueren dieser.

Inhalt

- 4 Ukraine
- 6 Im Zwiegespräch
- 8 Rückblicke ...
- 9 ... Ausblicke
- 10 RehaDruck
- 12 Gruß aus der Mosaik-Küche
- 14 Das Mosaik-Küchenteam
- 15 Schaufenster

Titelbild:
Von 19. Juli bis 7. August 2025
verbrachten drei ukrainische
(Pflege-) Familien mit insgesamt
16 Kindern/Jugendlichen (im
Alter von 5 bis 17 Jahren) einen
Erholungsaufenthalt in der
Mosaik GmbH.



Vorwort

DI Helmut Holzer

Vorsitzender des Elternvereins Steirische Vereinigung
für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Liebe Mitglieder, liebe interessierte und unterstützende Menschen!

Der Sommer ist fast vorbei. Ich hoffe, er hat für alle Leserinnen und Leser möglichst viele schöne Momente sowie ein wenig Erholung und Abwechslung vom Alltagseinerlei gebracht. Wahrscheinlich sind diese angenehmen Zeiten viel zu schnell verfliegen. Ich habe den Eindruck, das ist ohnehin generell der Fall: Unsere Zeit wird immer schnelllebig - und das ist in meinen Augen nicht unbedingt förderlich für die Lebensqualität. Doch ändern kann man das wahrscheinlich nur bedingt und meist nur im ganz kleinen, persönlichen Umfeld. Eine dieser Maßnahmen könnte sein, sich hier und jetzt die Zeit zu nehmen, die Artikel in dieser Ausgabe mit Muse zu lesen - und sich damit eine kleine persönliche Auszeit zu gönnen. Apropos persönliches Umfeld: Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die im Heft angekündigte Vortragsreihe für Eltern und Betroffene, die wir für unsere Mitglieder und all jene die es vielleicht noch werden möchten, veranstalten. Auch ein wenig Erbauung kann man erfahren, wenn man unseren liebevoll entworfenen Kalender bestellt. Er besteht - wie jedes Jahr - aus Zeichnungen unseres Malwettbewerbs. Wir verzichten heuer aus Rücksicht auf die Umwelt - und ein wenig auch aus finanziellen Gründen - auf den automatischen Versand des Kalenders. Er wird nurmehr an diejenigen verschickt, die uns

ausdrücklich mitteilen, dass sie einen Kalender haben möchten!

Eine nette Zeit könnten Sie auch verbringen, wenn Sie das interessante Interview von Martin Raith mit der Tennislegende Peter Pokorny oder den durchaus berührenden Bericht über die Erholungsaktion für Kinder aus der Ukraine in der Mosaik GmbH lesen. An dieser Stelle auch in unser aller Namen ein herzliches Dankeschön an Charly Brunner und an alle anderen, die zum Gelingen beigetragen haben! Für weitere angenehme Erlebnisse könnte das Nachkochen (und Essen) der Speisen unserer Rezeptvorschläge sorgen. Gutes Gelingen dabei!

Zu guter Letzt darf ich Sie bitten, die Angebote im Schaufenster und die Billett-kollektion am Ende dieses Heftes zu beachten - und vielleicht das eine oder andere Stück zu erwerben. Mit dem Kauf der Produkte und der Weihnachtskarten unterstützen sie unsere Aktivitäten und - was noch wichtiger ist: - Sie ermöglichen den Menschen, die an der Herstellung der beteiligt sind, echte Erfolgserlebnisse!

Ihr

P.S.: Wenn Sie es beim Lesen noch nicht bemerkt haben: Dieser Artikel wurde ganz ohne KI erstellt! 😊

Besuch aus der Ukraine

Valeriia, Ihor, Masha, Maksym und – Frederick



Die Familien genießen den Ausflug auf den Schöckl.

Viele kennen wahrscheinlich die Geschichte der Feldmaus Frederick – entweder als Kinderbuch oder durch eine Aufführung des Mosaik-Wandeltheaters. Darin sammelt die Titelfigur nicht wie die anderen Vorräte für den Winter, sondern „Sonnenstrahlen, die vom Himmel fallen, Lieder, die die Vögel singen, und Geschichten, die der Wind erzählt“.

Als im Winter dann die gesammelten Vorräte allmählich zur Neige gehen, wird Frederick nach seinen Vorräten gefragt – und er teilt mit seiner Familie die gesammelten Sonnenstrahlen – um sie zu wärmen, die Farben – um den Winter weniger grau und trist sein zu lassen, und die Worte in Form eines Gedichts.

An diese Geschichte musste ich heuer oft denken, wenn ich gefragt wurde, was denn der Sinn hinter unserer Urlaubsaktion für ukrainische Kinder bei uns in der Mosaik GmbH sein soll. Was soll das alles bringen, wenn sie nach drei Wochen

ja doch wieder zurück in ihre besetzte, beschossene und teilweise zerstörte Heimat müssen?

Aber spätestens am Abschiedsabend mit „unseren“ Kindern ist mir dann klar geworden, was sie alles gesammelt haben: wärmende Erfahrungen und bunte Stimmungen, Gemeinschaft, Zur-Ruhe-Kommen und ein friedliches Miteinander; durch- und ausschlafen können, grüne Wiesen und lachende Menschen, keine Sirenen und kein Drohnenalarm, sondern Straßenmusik, Schwimmbadatmosphäre und kreative Angebote. Auf die Frage, was ihnen von diesen drei Wochen am besten gefallen habe, waren die Antworten so bunt und vielfältig wie die Kids: das Schwimmen, das Kochen, Backen und Essen, der Schöckl mit dem Hexenexpress, das Floßfahren, der Näh-Workshop, der Zotter, der Stadtpark, der Cabriobus, das Spielen und Basteln, Tanja und ihr Hund, der Dom, das Karmaklub-Konzert, das Klettern, der Styrassic Park, das CoSa ... – für jede:r war etwas dabei, das diese Tage ganz besonders machte!

Danke an alle Kolleg:innen der Mosaik und darüber hinaus, die dazu einen Beitrag geleistet haben! Ich bin überzeugt, dass sich die Kinder an diesen „gesammelten Sonnenstrahlen“ wärmen werden.

Karl Brunner

Details dazu auch unter

<https://www.global2000.at/themen/kinder-umwelthilfe-ukraine>

Auszeit-Wochenende

In einer kleinen, feinen Runde hat auch heuer wieder die *Auszeit im Haus am See* stattgefunden. Drei Familien verbrachten dort gemeinsam ein entspanntes Wochenende – mit Zeit zum Durchatmen, zum Austausch und zum Genießen.

Während die Angehörigen mit Behinderung für einige Stunden bestens von Betreuer:innen der Mosaik GmbH begleitet wurden, konnten die Eltern Kraft tanken. Ein Ausflug in die schattige Altenbachklamm brachte eine angenehme Abkühlung, und bei wunderschön gelegenen Buschenschänken kamen auch Hunger und Durst nicht zu kurz.

Es wurde viel geredet, gelacht – und sogar ein neues Kartenspiel gemeinsam erlernt.



Fotos: © STVMB

Spiel, Spaß und Action – alle genossen die gemeinschaftlichen Tage.

Das Wochenende war für alle eine wertvolle kleine Pause vom oft fordernden Alltag – eine Auszeit, die gutgetan hat.

Leserbrief

Im Zuge der Umgestaltung Lend Mitte trat die Abteilung BürgerInnenbeteiligung der Stadt Graz an die Selbstvertretergruppe der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung heran.

Nach einem Begehungstermin mit Klient:innen der Selbstvertretergruppe der Steirischen Vereinigung für Menschen mit Behinderung wurden bauliche Mängel auf der Straße erfasst, an die entsprechenden Abteilungen weitergegeben und umgesetzt.

Nachdem die Zufahrt zur Werkstätte behindertengerecht umgebaut wurde und durch die Baustelle unsere Klient:innen einen erschwerten Zugang hatten, halfen die Bauarbeiter ihnen hilfsbereit und unkompliziert über die Baustelle.

Wir, von der Mosaik GmbH Werkstätte Unikat Babenbergerstraße, möchten uns bei allen Bauarbeitern für das nette Entgegenkommen, die Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft auf das herzlichste bedanken.

WS Unikat Babenbergerstraße



Martin Raith

interviewte den
österreichischen
Tennisspieler

Peter Pokorny

**Ich würde also sagen,
dass ich seit fast
80 Jahren beinahe
täglich spiele!**

Peter Pokorny

Im Zwiegespräch

Wie sind Sie zum Tennis gekommen?

Ich habe etwa 50 Meter entfernt vom damaligen ADV (Akad. Sportverein in Graz) gewohnt. Zuerst bin ich durchs Zusehen und dann als Balljunge in Kontakt mit dem Tennis gekommen. Meine Mutter hat mir dann einen Schläger besorgt (in der Tauschzentrale), und ich durfte dann selbst im Tennisclub gegen die Wand spielen – da war ich etwa 6 oder 7 Jahre alt.

Wieso haben Sie in Ihrer Altersklasse alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt?

Ich vermute, diese Frage bezieht sich auf das Seniorentennis: Ich habe nie aufgehört zu trainieren und zu spielen. Ich habe eigentlich von Jugend an immer an Turnieren teilgenommen und auch einige gewonnen. Später war es ein Vorteil, dass ich meistens fitter als meine gleichaltrigen Gegner war. Ich war eigentlich in fast 80 Jahren Tennis nie ernsthaft verletzt. Daher konnte ich regelmäßig an großen Turnieren wie Weltmeisterschaften teilnehmen. Und offensichtlich war ich auch der beste Spieler, sonst hätte ich ja nicht gewonnen!

War Tennis zu Ihrer Zeit eine olympische Disziplin?

Nein, leider, Tennis wurde erst wieder 1988 (da war ich bereits 48 Jahre alt) olympisch – aber ich hätte natürlich sehr gerne teilgenommen, wenn es davor die Möglichkeit gegeben hätte.

Wann sind Sie vom aktiven Sport zurückgetreten?

Eigentlich nie: Ich habe im Jahr 1986 mit dem Seniorentennis begonnen, davor habe ich in der allgemeinen Klasse ganz normale Turniere gespielt (ich habe z.B. 1982, mit 42 Jahren, noch einmal das Finale der österreichischen Meisterschaften erreicht) und habe auch später noch als weitaus Ältester an Meisterschaften teilgenommen. Anfang der Neunzigerjahre habe ich mich einmal in der Qualifikation zum Profiturnier im Grazer Center West versucht. Mit dem Seniorentennis bin ich weltweit unterwegs gewesen, sogar in Australien! Ich würde also sagen,

dass ich seit fast 80 Jahren beinahe täglich spiele!

Was ist Ihre Meinung zu Special Olympics?

Das ist auf jeden Fall eine tolle Sache für die Sportler:innen. Speziell beim Tennis gibt es allerdings Probleme (Taktik, Regeln, Einteilung nach Spielstärke und/oder Behinderung usw.), die bei Sportarten wie Laufen oder Schwimmen kein großes Thema sind. Diese zu lösen, ist aber nicht ganz einfach!

Wie ist es, mit Ihrem behinderten Sohn Tennis zu spielen?

Das ist tatsächlich etwas sehr Schönes. Auch über die Jahre zu sehen, wie er besser geworden ist und wie gut eigentlich seine Technik ist, erfreut mich ungemein.

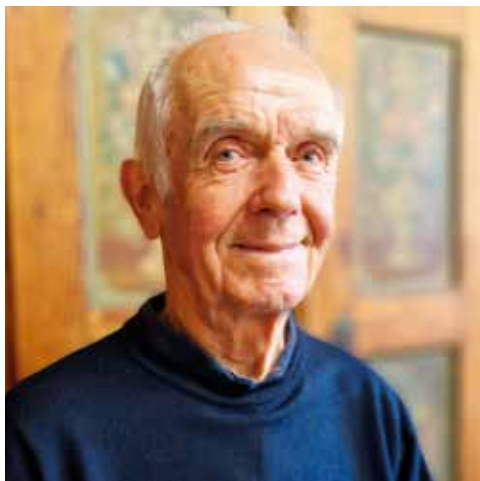


Foto: © Privat

Peter Pokorny lebt in Graz und betreibt dort ein Tenniscenter.

Ich hoffe, das geht noch ein Weilchen so weiter!

Jahreskalender

Wie jedes Jahr veranstalten wir auch heuer wieder einen Zeichen- und Malbewerb an steirischen Schulen. Mit ausgewählten Bildern gestalten wir unseren beliebten Kalender.

Bisher haben wir diesen automatisch an unsere Vereinsmitglieder verschickt. Das machen wir auch weiterhin gerne – sofern er gewünscht wird. Denn Papier und Druckfarbe sind wertvolle Ressourcen, und es wäre schade, wenn der Kalender – falls nicht benötigt – ungenutzt im Altpapier landet. Das möchten wir gerne vermeiden! Der Umwelt und unserem Vereinsbudget zuliebe.



Liebe Vereinsmitglieder, bitte gebt uns kurz Bescheid, wenn ihr den Kalender zugeschickt bekommen möchtet – telefonisch unter 0316/32 79 38-22 oder per E-Mail an: wilfling-weberhofer@eu1.at.

Vielen Dank für euer Verständnis!

Rückblicke ...

Wochen der Inklusion

3 Wochen,
60 Veranstaltungen,
30 Aussteller:innen

Michael Schnur, Roland Pischorn,
Alexander Sprinz und
Erika Wilfling-W. (von re. nach
li.) informieren beim Eventtag
über die Angebote der Bunten
Rampe der Mosaik GmbH und
den Verein.



Foto: © STVMB

Mit den *Wochen der Inklusion* setzte die Stadt Graz ein starkes Zeichen für Inklusion, Selbstbestimmung und Gleichstellung.

Mehr als 30 Organisationen und Selbstvertretungsgruppen präsentierten sich Ende Juni am *Eventtag*, stellten ihre Arbeit vor, luden zum Mitmachen ein und sorgten für Information, Austausch und Unterhaltung. Darüber hinaus boten über 60 Veranstaltungen über den Eventtag hinweg die Möglichkeit, inklusive Angebote in ganz Graz kennenzulernen und aktiv mitzuerleben.

Doch Inklusion ist nicht nur eine Aufgabe für ein paar Wochen im Jahr. Viele engagierte Menschen setzen sich das ganze Jahr über dafür ein, dass Barrieren für Menschen mit Behinderungen abgebaut werden: In Gebäuden, auf Straßen, in öffentlichen Verkehrsmitteln – und nicht zuletzt in den Köpfen der Menschen.

Im gemeinsamen Dialog können Hürden überwunden und ein Bewusstsein für gelebte Inklusion geschaffen werden – vor allem dort, wo sie am meisten bewirkt: im Denken und im Miteinander.

Mehr Infos:

Instagram:
eventtag2025



... Ausblicke!

25. 11. 2025 Erwachsenenvertretung

Mein Kind ist volljährig. Was muss ich tun?

Referent: Mag. Stefan Kraemer,
ErwachsenenvertreterNetz

13.01.2026 Erbrecht und Verlassenschaft

Vortrag für Menschen mit und ohne
Unterstützungsbedarf

Referentin: Mag. Christine Ruess,
Notariat Dr. Astrid Leopold

27. Jänner 2026 Ein Abend für mich

Kleine Wege der Entlastung – wie kann das im
dichten Familienalltag gelingen?

Referentin: Brigitte Schnepf-Freidl

Februar 2026 Hilfe bei der Bürokratie

Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten
gibt es? Wie kann ich diese beantragen?

Referent: wird noch bekannt gegeben

Anmeldung unter:

wilfling-weberhofer@eu1.at, Tel: 0316/327936-22

Kosten:

Vereinsmitglieder: 10€/Vortrag

(Bei Buchung aller 4 Abende ist einer kostenfrei).

Nicht-Vereinsmitglieder: 20 €/Vortrag

*Alle Vorträge finden in den Seminarräumen der
Mosaik (Wiener Straße 148, Graz) von 19 - 21 Uhr statt.*

Vortragsreihe

Mit dieser Vortragsreihe
möchten wir informieren,
aber auch Möglichkeiten
für den Austausch von
Gedanken und Erfahrungen
schaffen.

Mehr **Infos** und Details
finden Sie auf
www.stvmb.at
oder kontaktieren Sie
uns im Büro.

Impressum und Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung (STVMB)

Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT53 2081 5202 0000 1541, BIC: STSPAT2GXXX, 8020 Graz

Wiener Straße 148, Tel. 0316/32 79 36

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Erika Wilfling-Weberhofer; Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivitäten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und werden an Mitglieder, unterstützende Personen und weitere Interessierte abgegeben.

Layout: Silvia Trummer, Druck: RehaDruck (Eigentümer: Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung), Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, www.rehadruck.at

In Kürze zu haben...

Offene Stelle als **Buchhalter:in in Teilzeit** im RehaDruck

Nachdem die Zeit so schnell vergeht und eine Veränderung in unserem Team ansteht, suchen wir jemanden für unsere Buchhaltung.

Ihre Tätigkeiten umfassen Teilbereiche der Buchhaltung und Organisatorisches:

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs und des Mahnwesens
- Zusammenstellung der Buchhaltungsunterlagen zur Weiterleitung an unsere Steuerberaterin
- Förderabrechnungen und Budgeterstellung – in Absprache mit der Geschäftsführung
- Organisatorische Tätigkeiten und allgemeiner Schriftverkehr

RehaDruck

Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH
Viktor-Franz-Straße 9
8051 Graz

Bewerbungen an

rehadruck@rehadruck.at

Voraussetzungen:

- Fundierte Buchhaltungskenntnisse
- Loyalität zum Betrieb
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Lernbereitschaft
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

Um Sie für uns zu gewinnen, bieten wir Entlohnung nach dem Kollektivvertrag für das graphische Gewerbe als kaufmänn. Angestellter/e, abhängig von Ausbildung und Berufserfahrung. Mindestens € 2.200 brutto bei Vollzeit (38,5 Stunden). Familienfreundlicher, sozialer Betrieb, welcher gut öffentlich erreichbar ist. (Linie 40 und 52). Für eine Übergangszeit steht Ihnen eine Mentorin für die gründliche Einschulung und Arbeitsbegleitung zur Seite.

- Eigenverantwortliches Arbeiten mit flexibler Zeiteinteilung
 - Ein Langfristiges Dienstverhältnis – wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam!
- Vorrangig wenden wir uns an Wiedereinsteiger:innen oder Menschen mit körperlicher Behinderung!

Ä TÄNNSCHEN
PLEASE

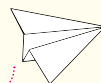


**RehaDruck**
sozialfair

Offset- und Digitaldruck

Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Reha Dienstleistungs- und Handels GmbH
Viktor-Franz-Straße 9 | A-8051 Graz
(0316) 68 52 55 | www.rehadruck.at
rehadruck@rehadruck.at | 



Angebot einholen!

Schwerpunkttthemen 2025

Heft 1/2025 → Autismus – Leben im Spektrum

Das Thema Autismus ist zwar in aller Munde, doch meist weit entfernt von der Lebensrealität. Wir wollen diese sichtbar machen, um Verständnis und Akzeptanz zu fördern.

Heft 2–3/2025 → Die Kunst der Pflege

Teilhabe steht vor der Pflege. Eine gute, personorientierte Pflege geht auf den einzelnen Menschen mit Unterstützungsbedarf ein und unterstützt seine Angehörigen und Bezugspersonen.

Heft 4/2025 → Ein Tag im Leben von ...

Wie geht es denjenigen Menschen, die ihr Leben mit schweren physischen und kognitiven Einschränkungen meistern müssen? Wir werfen einen Blick auf ihre Situation in verschiedenen Ländern, auch jenseits des deutschsprachigen Raums.

Heft 5–6/2025 → Tabu und Inklusion

Wie können wir auf Fremdes eingehen, ohne die mit ihm verbundenen Herausforderungen schon durch unsere Herangehensweise zu verleugnen? Es gilt, sich dem Unvertrauten, vielleicht auch dem Tabuisierten und Nicht-Sagbaren, anzunähern und das Thema Inklusion neu zu beleuchten.

Preise

All-inclusive-Abo (6 Hefte, davon zwei Doppelnummern pro Jahr, gedruckte Ausgabe PLUS Zugriff auf mehr als 1000 Artikel im Online-Archiv und auf Extras auf der Website):

pro Jahr 64 Euro (Deutschland und Rest-EU: 76 Euro) inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 46 Euro (Deutschland und Rest-EU: 58 Euro) inkl. MwSt.

Nur digital

Online-Abo mit Zugriff auf sämtliche schon erschienenen Hefte:

pro Jahr 45 Euro inkl. MwSt.

Für Studierende: pro Jahr 32 Euro inkl. MwSt.

Einzelhefte

Einzelheft: 16 Euro (Deutschland und Rest-EU: 19 Euro)

E-Book: 10 Euro

E-Campus-Lizenz für Ausbildungseinrichtungen

Online-Zugriff auf sämtliche erschienenen Hefte

250 Euro pro Kalenderjahr plus MwSt.



Kontakt und Bestellmöglichkeit:

Zeitschrift Menschen.

Wiener Straße 148, 8020 Graz / AUSTRIA | Telefon: +43 316 32 79 36 | E-Mail: office@zeitschriftmenschen.at

Alle Hefte des Jahrgangs 2024
können nachbestellt werden.

Gruß aus der Mosaik-Küche

Unser Menütipp:

Minestrone mit Tomaten, weißen Bohnen und Orecchiette

- Zwiebel und Knoblauch in feine Würfel schneiden und im Olivenöl glasig andünsten.
- Karotten, Sellerie und Selleriestange würfeln, dazugeben und ein paar Minuten anbraten.
- Den Zucchini würfeln, Lauch in Ringe schneiden, und kurz mit anbraten.
- Mit Gemüsebouillon ablöschen. Passierte Tomaten beimgen und alles zum Kochen bringen.
- Die Orecchiette und die weißen Bohnen dazugeben und die Hitze reduzieren.
- Mit Oregano, Lorbeerblättern, Salz und Pfeffer würzen.
- Alles ca. 12 Minuten köcheln lassen, bis die Nudeln al dente sind.
- Die Lorbeerblätter entfernen und gegebenenfalls nachwürzen.
- In einem großen Suppenteller servieren und mit geriebenem Parmesan bestreuen.

Zutaten für 4 Personen

1 Stk. Karotte
100 g Knollensellerie
1 Selleriestange
1 Stk. Zucchini
½ Stange Lauch
1 Stk. rote Zwiebel
2 Stk. Knoblauchzehen
1 Dose passierte Tomaten (400 g)
1 Dose Tomatenstücke (400 g)
2-3 EL Olivenöl
1000 ml Gemüsebouillon
Lorbeerblätter, Oregano
Salz, Pfeffer
250 g Orecchiette (Öhrchennudeln)
1 Dose Weiße Bohnen
Parmesan gerieben

Marillenröster

- Die gewaschenen und entsteinten Marillen würfelig schneiden, mit dem Zucker abmischen und einige Stunden stehen lassen (geht auch über Nacht).
- Die durchzogenen Marillen zusammen mit der Zimtrinde und dem Wasser langsam köcheln lassen, bis sich eine zähflüssige bis musartige Konsistenz bildet.
- Zimtrinde entfernen und auskühlen lassen.
- Um dem Röster einen gewissen Pfiff zu verleihen, kann man auch einen Zweig Rosmarin mitkochen – verleiht dem Marillenröster eine würzige Note.

500 g Marillen (entsteint)
150 g Kristallzucker (je nach Reife der Marillen)
1 Stk. Zimtrinde
Zitronensaft
200 g Wasser

Marillenkñödel mit Topfenteig

Zubereitung Zuckerbrösel

- Butter in einer Pfanne erhitzen.
- Semmelbrösel und Zucker beifügen.
- Rösten, bis die Zuckerbrösel eine goldbraune Farbe bekommen, und aus der Pfanne nehmen.

Zubereitung Topfenteig

- Handwarme Butter, Topfen, Ei, Salz und Mehl in einer Rührschüssel (oder Rührmaschine) zu einem glatten Teig kneten.
- 3 bis 4 Stunden im Kühlschrank rasten lassen. (Kann auch über Nacht im Kühlschrank stehen.)
- Teig in 5 bis 7 gleich große Stücke schneiden – je nach Größe der Marillen.
- Die Marillen mit dem Teig umhüllen und mit den Händen zu Knödeln formen.
- Die Knödel in leicht gesalzenem Wasser ca. 30 Minuten köcheln lassen.
- Herausnehmen und in Zuckerbröseln wälzen.
- Auf einem Teller anrichten und mit Staubzucker bestreuen.

60 g Butter
40 g Semmelbrösel
40 g Kristallzucker

250 g Topfen
80 g Butter
150 g Mehl
1 Ei
1 Prise Salz
Zitronenschale
Ca. 5 – 7 Stk. Marillen



Foto: © Mosaik

**Guten Appetit
und gutes
Gelingen!**

Das Mosaik- Küchenteam

Wer steckt eigentlich hinter unseren täglichen Genusserlebnissen?

Ein Teil vom Küchenteam bei einer kurzen gemeinsamen Pause.



Foto: © STVMB

Infos:

Das Mosaik-Küchenteam besteht aus 9 Frauen und einem Mann. Gemeinsam bereiten sie täglich 350 Portionen Essen zu.

Das **Gütesiegel Grüner Teller** (www.gruenerteller.at) steht für Ausgewogenheit im Angebot und ist ein Qualitätssiegel für steirische Gemeinschaftsverpflegungen.

Der köstliche Duft in den Gängen der Mosaik GmbH ist ein verlässliches Zeichen dafür, dass hinter den Türen der Betriebsküche wieder Großartiges geschieht. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter diesen Türen? Die Antwort kennen viele bereits: Es ist das Team der Mosaik-Betriebsküche, das uns tagtäglich mit einem warmen Mittagessen verwöhnt und uns damit den Nachmittag rettet.

Ich persönlich zähle zu den überzeugten Fans dieses Services. Die Menüs sind so abwechslungsreich wie unsere Arbeitstage – mal deftig mit Fleisch, mal liebevoll vegetarisch, ganz wie das Herz (oder besser: der Magen) es begehrt. Gekocht wird regional und saisonal – und zwar nicht etwa weil es gerade in ist, sondern aus Überzeugung. Das schmeckt man – und man sieht es auch am Gütesiegel Grüner Teller. Und als wäre das noch nicht genug, zeigt das Küchenteam auch bei internen Veranstaltungen ebenfalls vollen Einsatz: Pünktlich, großzügig, kreativ und stets mit einem Auge fürs Detail entstehen dort liebevoll garnierte Jausenplatten und Imbisse. Und nicht zu vergessen: unsere Lilli im Speisesaal – ohne sie gäbe es wohl das eine oder andere Knappheitsproblem bei der Essensausgabe. Zudem behält sie stets den Überblick und sorgt für die notwendige Ordnung.

Kurz gesagt: Es ist allerhöchste Zeit, unseren Küchenheld:innen einmal ganz offiziell **DANKE** zu sagen und: Mahlzeit!

Schaufenster!

Mosaik 
Werkstätte Deutschlandsberg

**Vögel singen nicht, weil sie eine Antwort haben,
sondern weil sie ein Lied haben.**

Foto: © Mosaik



Damit das fröhliche Zwitschern von Vögeln und das Summen von Insekten auch in Zukunft unsere Gärten belebt, fertigen wir seit vielen Jahren mit viel Liebe zum Detail kreative Nisthilfen und Futterhäuser. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz heimischer Vogel- und Insektenarten.

Seit dem vergangenen Jahr freuen wir uns über die besonders gelungene Kooperation mit Herrn Kremser aus Oberhaag, der hochwertiges Vogelfutter in Handarbeit herstellt. Gemeinsam produzieren wir die sogenannten „Refill Houses“ – Futterhäuschen, die einmal gekauft und immer wieder befüllt werden können. Nachhaltig, praktisch und schön – eine wunderbare Kooperation!



Kontakt:

Werkstätte Deutschlandsberg
Mühlstr. 17, 8530 Deutschlandsberg
Tel. 03462/3727-411
ws-dlb@mosaik-gmbh.org

Schaufenster!

Aktion - Initiativ

für Menschen mit
Behinderung

Hier eine kleine Auswahl unserer **Weihnachtsbillett motive!**
Noch mehr Auswahl finden Sie auf www.stvmb.at



NEU

Nr. 144 B

Winter im Park
© Freepik



NEU

Nr. 146 B

Jesu Geburt
© AdobeStock, Pete



NEU

Nr. 147 B

Schneegestöber
© AdobeStock, Marta P. (Milacraft)



NEU

Nr. 148 A

Von Herzen
Werkstätte Deutschlandsberg
© Gregor Müller



NEU

Nr. 143 A

Dachstein Kircherl
© Andreas Zirri

Der gesamte Erlös
kommt Menschen mit
Behinderung zugute.

WK Wandkalender „Meer“

Format 31 x 62 cm

1 Stück **14 Euro**

Preis: € 2,40

1 Stück mit Kuvert
(inkl. Mwst.)
Format 10,5 x 14,8 cm

Bestellungen

per Telefon: 0316/68 52 55 (DW 11 oder 22)
per E-Mail: aktionen@rehadruck.at oder
über die Webseite: www.stvmb.at

Billetts
einfach und schnell
online bestellen
auf unserer
NEUEN Webseite:
www.stvmb.at

Die Versandkosten sind von der Bestellmenge abhängig.